

laubniß, an diesem Tage zum erstenmale ihre sämtlichen Kinder zur Kirche führen zu dürfen, mit Freuden ertheilt worden war, in Reihen geordnet des Einlautes geharrt, und vor den Schwellen des Hauses die Verse:

O Morgen, schöner Morgen sei
 Auch uns, auch uns begrüßt!
 Dank unserm Gott, durch dessen Treu
 Du uns erschienen bist.

angestimmt. Dem Gymnasio folgend zogen sie jetzt je drei und drei, ein Kind der Armenschule immer mit zweien der Bürgerschule oder der Privatanstalt, das kleinere von zwei größern geführt, übrigens Mädchen und Knaben gesondert, die Mädchen weiß gekleidet mit Blüthenzweigen in den Haaren und grünen Bändern, alle mit weißen Rosen in der Hand, still in die Kirche, und nahmen, die Mädchen rechts vor dem Altar, die Knaben links, auf den für sie bereit stehenden Bänken Platz. Es war ein lieblicher, rührender Anblick, über 300 Kinder des zartesten Alters, in die Symbole der Unschuld, Hoffnung und Freude gekleidet, still und voll kindlicher Scheu vor dem Heiligen, einziehen und den Gottesdienst abwarten zu sehen. Dreihundert Kinder der Brenzelschen Armenschule nahmen die dritte, entgegengesetzte Seite ein, so daß ein Kreis der aufblühenden Jugend die weite, mit Menschen erfüllte Kirche rings umschloß.

Mit einem feierlichen, von Posaunen, Trompeten und Pauken, unter dem fortwährenden Donner der Böller und einer dreimaligen Salve des paradirenden Militärs begleiteten Te Deum, wobei gewiß Jeder mit dankbarem überströmenden Herzen einstimmte, endigte sich dieser Gottesdienst.

Unmittelbar nach demselben begann der katholische